

Prävention ist Aufgabe von Schule und Elternhaus

Kinder und Jugendliche wachsen in einer digitalen Welt auf – Eltern und Schulen müssen hinschauen und begleiten. Prävention beginnt früh: Wer sich als Erwachsener mit der digitalen Lebenswelt junger Menschen auseinandersetzt, kann besser verstehen, unterstützen und schützen. Eine frühe Vertrauensbasis im Elternhaus ist entscheidend. Kinder dürfen sich niemals als Täter fühlen, wenn sie im Netz auf problematische Inhalte stoßen. Offenheit statt Angst verhindert, dass sie sich zurückziehen oder schweigen. Bei kritischen Fällen gilt:

Polizeilich begleiten, Beweise sichern – aber erst nach Anweisung der Polizei! Vorher keine Screenshots oder Downloads. Der Austausch mit pädagogischen Fachkräften hilft, angemessen zu reagieren und die richtigen Schritte einzuleiten.

Falls Sie Interesse an einer Plattform haben, in der Sie Handlungsanweisungen, Erklärungen von Begrifflichkeiten, Infos über aktuelle Trends und Social Media Inhalten, Individuelle Beratung, Newsletter und Expertentalks anbietet, melden Sie sich gerne unter: thomas.hillers@gmx.de. Sie werden in eine Mailingliste aufgenommen und über dieses Angebot informiert.

Auf folgenden Seiten können Sie sich vertiefend informieren oder Hilfe suchen:

- [Klicksafe.de](https://www.klicksafe.de)
- [Weitklick.de](https://www.weitklick.de)
- [SicherimNetz.de](https://www.sicherimnetz.de)
- Gefährdungsatlas auf: [bzkg.de](https://www.bzkg.de)
- [Medien-in-die-schule.de](https://www.medien-in-die-schule.de)
- [Bpb.de](https://www.bpb.de)
- [Internet-abc.de](https://www.internet-abc.de)